

Als älteste Fassung der Vita Bernwardi Thangmars gilt der Cod. Hannov., als jüngste die der Wolfenbütteler Hss. Im Cod. Dresd., der übrigens älter ist als die genannten Codices, soll uns das Bruchstück einer von Wolfhere, dem Biographen Godehards, verfassten Uebersetzung der Vita vorliegen¹. Auch die Godehards erste Amtsjahre umfassende Cont. vitae Bernw. desselben Cod. Dresd.² sollen wir Wolfhere verdanken. Seine Autorschaft hat man aber einzig daraus gefolgert, dass sich die selbständigen Nachrichten des Dresd. zur Vita Bernw. zum Theil auch in der Vita Godehardi prior³ finden, und dass diese sich ausserdem in c. 25. 26 vielfach mit der Cont. vitae Bernw. deckt. Da Zusätze wie Cont. Wichtiges zur Reichs- und Kirchengeschichte enthalten, verlohnt es sich, ihrer Genesis gründlicher nachzuspüren.

Das Verhältniss zwischen Cod. Dresd. und Vita Godeh. prior lässt zwei Erklärungen zu. Entweder ist jener aus dieser interpoliert, oder diese ist aus jenem ausgeschrieben worden. Dass der erste Fall unmöglich ist, ergibt sich wenigstens für den älteren Theil des Dresd. schon beim ersten Zusehen. Die Vita prior ist aus diesem älteren Theile abgeleitet.

Dass die Schreibweise der Namen in der Vita prior fast genau dieselbe ist wie in den entsprechenden Abschnitten des Dresd., während der Hannov. fast überall andere Formen hat, besagt deshalb weniger, weil letzterer nur eine frühestens in der zweiten Hälfte des 11. Jh. gefertigte Abschrift, nicht das Original selbst ist. Wichtiger ist, dass die Vita prior den Gandersheimer Streit bis 1007 in den Worten des Dresd., nicht des Hannov. schildert, dass sie alle Stellen des Hannov., die dem Dresd. fehlen, übergeht und umgekehrt die diesem eigenthümlichen, aber

1) MG. SS. IV, 755 ff. Vgl. Wattenbach DGQ.⁶ II, 25. 2) SS. XI, 165—167. 3) Da das Verhältniss der Vita post. zu Hannov. und Dresd. mit geringen Modificationen dasselbe ist, wie das der Vita prior, lasse ich erstere hier ganz ausser Acht.